

# MENDA

Dachprodukte

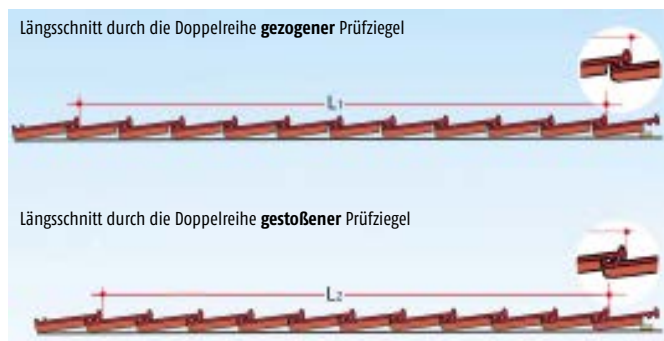


Produktblatt

## Maßgebende Daten für die Verarbeitung

### Die Dacheinteilung von der Traufe bis zum First mit den richtigen Decklängen

Das mittlere Deckmaß ist auf der Baustelle anhand der gelieferten Ziegel zu bestimmen und danach ist, unter Berücksichtigung der Ortgangausbildung, einzulatten. Zur Bestimmung des mittleren Deckmaßes auf der Baustelle wird eine Doppelreihe von 12 Ziegeln ausgelegt. Sie werden in den Verfaltungen einmal gestoßen und einmal gezogen und jeweils über 10 Ziegel in der Gesamtlänge gemessen - L1 und L2. Die Summe beider Längen ist durch 20 zu teilen und ergibt die mittlere Decklänge = Lattweite.



Orientierungs-Decklängen (cm) nach Anzahl der Flächenziegelreihen

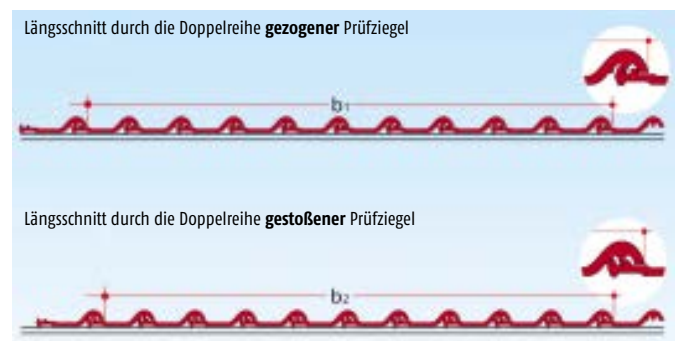
Mittlere Decklänge

$$L = \frac{L_1 + L_2}{20}$$

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
36,6	73,2	109,8	146,4	183,0	219,6	256,2	292,8	329,4	366,0	402,6
12	13	14	15	16	17	18	19	20	25	30
439,2	475,8	512,4	549,0	585,6	622,2	658,8	695,4	732,0	915,0	1098,0

### Die Dacheinteilung von Ortgang zu Ortgang mit den richtigen Deckbreiten

Hier sind dem Dachdecker sehr enge Grenzen gesetzt. Die einzudeckende Dachfläche muß sehr genau eingeteilt (geschnürt) und mit Dachziegeln eingepasst werden. Die mittlere Deckbreite wird im Prinzip ähnlich wie die mittlere Decklänge auf der Baustelle überprüft, nur dass jetzt die Seitenverfaltungen ineinander greifen. Die Messung erfolgt jeweils an den Wülsten einer Doppelreihe von 10 gezogenen bzw. gestoßenen Ziegeln.



Orientierungs-Deckbreiten (cm) nach Anzahl der Ziegelreihen ohne GOZ oder Doppelkrempen

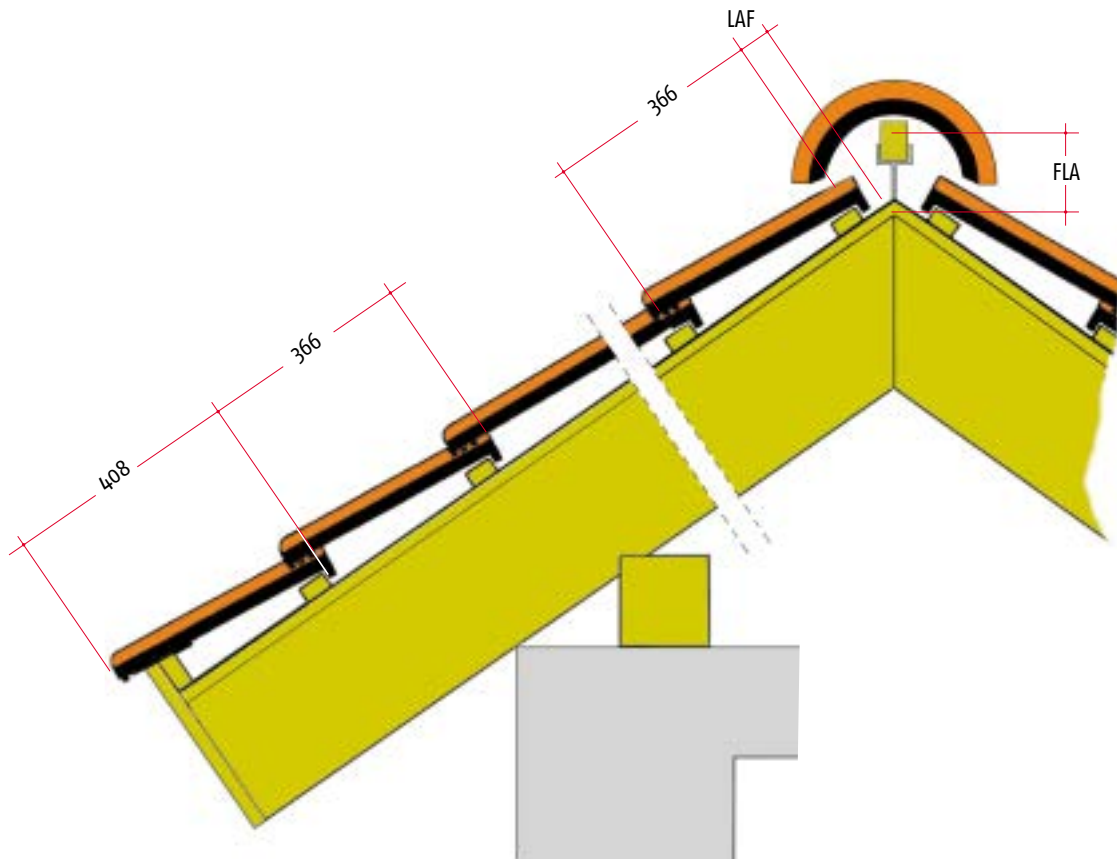
Mittlere Deckbreite

$$B = \frac{b_1 + b_2}{20}$$

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
22,2	44,4	66,6	88,8	111,0	133,2	155,4	177,6	199,8	222,0	244,2
12	13	14	15	16	17	18	19	20	25	30
266,4	288,6	310,8	333,0	355,2	377,4	399,6	421,8	444,0	555,0	666,0

### Dachquerschnitt

Traufe mit tiefhängender Rinne, First mit Trockenfirstelement. (Andere Konstruktionen sind entsprechend den Fachregeln des Dachdeckerhandwerks möglich.)



#### FLA

First Latten Abstand. Maß vom Scheitelpunkt der Sparren (bzw. Konterlattung) bis zur Oberkante der Firstlatte.

#### LAF

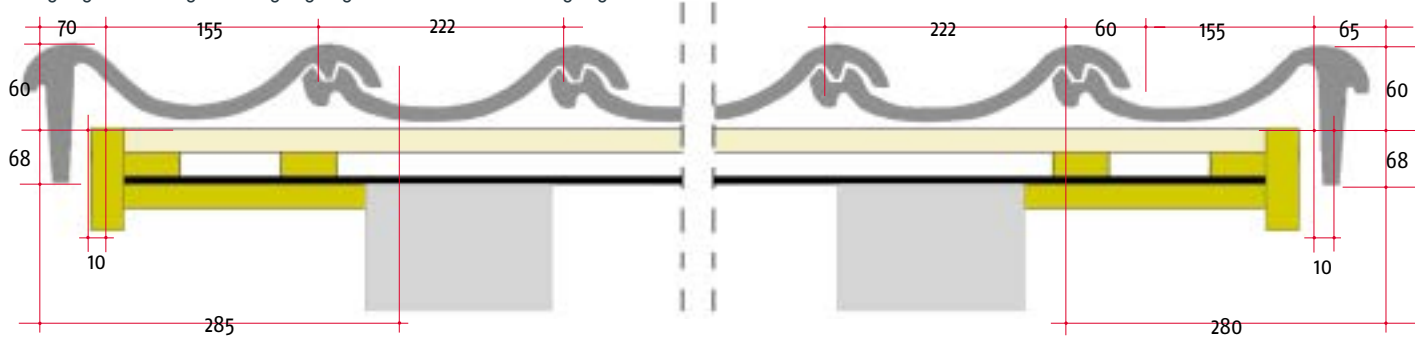
Latten Abstand First. Maß vom Scheitelpunkt der Sparren (bzw. Konterlattung) bis zur Vorderkante der ersten Dachlatte.

MENDA LAF / FLA (mm)							
First (Kleeblatt)							
Dachneigung	30°	35°	40°	45°	50°	55°	60°
LAF*	40	40	35	35	30	30	30
FLA*	110	105	100	95	90	85	80

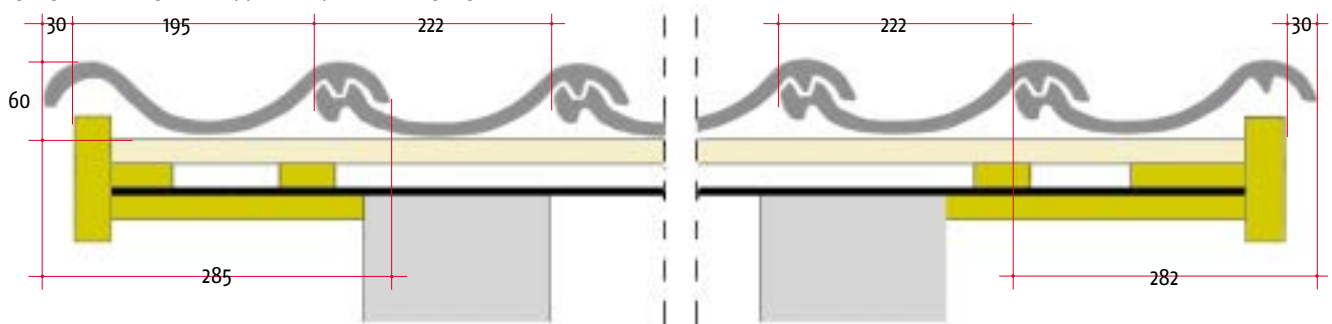
### Ortgänge

Bei einer flächenbündigen Ausbildung der Ortgänge ist darauf zu achten, dass schon bei der Planung mit den entsprechenden, passenden mittleren Deckbreiten gerechnet wird. Mehr Spielraum lässt dabei ein größerer Ortgangüberstand, der unterseitig und stirnseitig ausgeführt wird (wie in den Schnitten dargestellt). Es wurde hier von einem Abstand Holz zu Steg von 10mm ausgegangen. Bei einem anderen Abstand sind die Ortgangmaße zu prüfen.

Ortgangausbildung mit Ortgangziegel links/rechts und Ortgangbrett



Ortgangausbildung mit Doppelkremper und Ortgangbrett



Alle Maße in mm.

## Zusatzmaßnahmen bei Unterschreitung der Regeldachneigung (RDN) nach Fachregeln

Bei erhöhten Anforderungen an die Dachdeckung sind Zusatzmaßnahmen bei Planung und Ausführung vorzunehmen. Als Zusatzmaßnahmen gelten:

- Unterdach
- Unterdeckung
- Unterspannung

Erhöhte Anforderungen können auftreten bei:

- konstruktiven Besonderheiten
- besonderer Lage und Höhe des Gebäudes
- Nutzung des Dachgeschosses insbesondere zu Wohnzwecken
- besonderen klimatischen Verhältnissen
- besonderen örtlichen Bestimmungen.

Für die Ausführung der genannten Zusatzmaßnahmen ist das „Merkblatt für Unterdächer, Unterdeckungen und Unterspannungen“ zu beachten. Dachdeckungen sind auch mit Zusatzmaßnahmen nicht mehr auszuführen, wenn die Dachneigung weniger als 10° beträgt. Maßgebend ist dabei die Sparrenneigung.

## Zuordnung der Zusatzmaßnahmen

Erhöhte Anforderungen durch Nutzung des Dachgeschosses, konstruktive Besonderheiten, klimatische Verhältnisse.				
Dachneigung	Keine weitere erhöhte Anforderung <sup>2)</sup>	Eine weitere erhöhte Anforderung <sup>2)</sup>	Zwei weitere erhöhte Anforderungen <sup>2)</sup>	Drei weitere erhöhte Anforderungen <sup>2)</sup>
≥ RDN	Kl.6 3.3 Unterspannbahn (USB-A), UDP <sup>4)</sup>	Kl.6 3.3 Unterspannbahn (USB-A), UDP <sup>4)</sup>	Kl.5 2.4 Überlappte / verfalzte Unterdeckung (UDB-A; UDB-B; USB-A), UDP <sup>4)</sup>	Kl.4 2.2 Verschweißte / Verklebte Unterdeckung 2.3 Überdeckte Unterdeckung aus Bitumenbahnen 3.2 Nahtgesicherte Unterspannung (UDB-A; UDB-B; USB-A), UDP
≥ (RDN-4°)	Kl.4 2.2 Verschweißte / Verklebte Unterdeckung 2.3 Überdeckte Unterdeckung aus Bitumenbahnen 3.2 Nahtgesicherte Unterspannung (UDB-A; UDB-B; USB-A), UDP	Kl.4 2.2 Verschweißte / Verklebte Unterdeckung 2.3 Überdeckte Unterdeckung aus Bitumenbahnen 3.2 Nahtgesicherte Unterspannung (UDB-A; UDB-B; USB-A), UDP	Kl.3 2.1 Naht- und perforationsgesicherte Unterdeckung 3.1 Naht- und perforationsgesicherte Unterspannung (UDB-A; UDB-B; USB-A), UDP	Kl.3 2.1 Naht- und perforationsgesicherte Unterdeckung 3.1 Naht- und perforationsgesicherte Unterspannung (UDB-A; UDB-B; USB-A), UDP
≥ (RDN-8°)	Kl.3 2.1 Naht- und perforationsgesicherte Unterdeckung 3.1 Naht- und perforationsgesicherte Unterspannung (UDB-A; UDB-B; USB-A), UDP	Kl.3 2.1 Naht- und perforationsgesicherte Unterdeckung 3.1 Naht- und perforationsgesicherte Unterspannung (UDB-A; UDB-B; USB-A), UDP	Kl.3 2.1 Naht- und perforationsgesicherte Unterdeckung 3.1 Naht- und perforationsgesicherte Unterspannung (UDB-A; UDB-B; USB-A), UDP	Kl.3 2.1 Naht- und perforationsgesicherte Unterdeckung 3.1 Naht- und perforationsgesicherte Unterspannung (UDB-A; UDB-B; USB-A), UDP
≥ RDN-12°)	Kl.2 1.2 Regensicheres Unterdach	Kl.2 1.2 Regensicheres Unterdach	Kl.1 1.1 Wasserdichtes Unterdach	Kl.1 1.1 Wasserdichtes Unterdach
MDN	10°	10°	10°	10°

RDN : Regeldachneigung

MDN: Mindestdachneigung

Quelle: Fachregel für Dachdeckungen mit Dachziegeln und Dachsteinen (Stand 01/2010)

<sup>1)</sup> Die in der Tabelle genannten Zusatzmaßnahmen sind Mindestmaßnahmen unter Berücksichtigung der Tabelle 1 des „Merkblatt für Unterdächer, Unterdeckungen, Unterspannungen“. <sup>2)</sup> Erhöhte Anforderungen bilden Kategorien gemäß Abschnitt 1.1.3. Weitere erhöhte Anforderungen können sich aus der Gewichtung innerhalb einer Kategorie gemäß Abschnitt 1.1.3 ergeben. Zum Beispiel können klimatische Verhältnisse mehrere erhöhte Anforderungen ergeben. <sup>3)</sup> Nur zulässig, wenn ein Nachweis hinsichtlich der Funktionssicherheit der verwendeten Produkte einschl. des Zubehörs (Dichtbänder, Klebebänder, Dichtungsmassen, vorkonfektionierte Nahtsicherung u.a.) im Rahmen einer Schlagregenprüfung herstellerseitig erfolgt ist. Andernfalls die nächst höhere Klasse wählen. <sup>4)</sup> Unterdeckplänen (UDP) sind gemäß der Klassifizierung im „Merkblatt für Unterdächer, Unterdeckungen, Unterspannungen“ zuzuordnen.

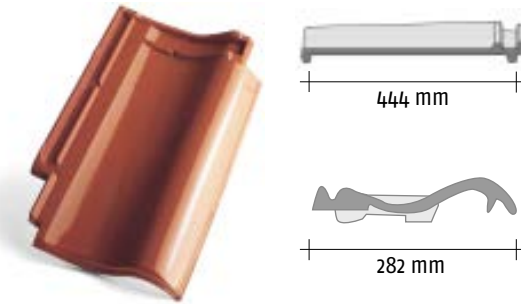
# MENDA

## Formziegel

Decklänge ca. / cm	36,2 - 37,0
Mittl. Deckbreite ca. cm	22,2
Gesamtlänge ca. cm	44,4
Gesamtbreite ca. cm	28,2
Stückbedarf / m <sup>2</sup>	12,5
Regeldachneigung*	30°
Gewicht / Stück ca. kg	3,8
Gewicht / m <sup>2</sup> ca. / kg	47,5
Stück / Palette	240
Gewicht / Europallete / kg	937

\* Geringere Dachneigungen sind bei entsprechenden Zusatzmaßnahmen möglich.

## MENDA Hohlfalzziegel

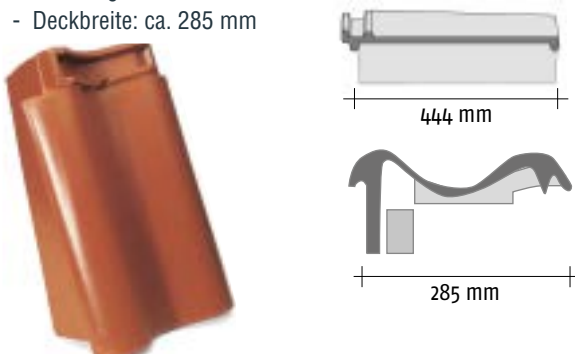


# MENDA

## Zubehör

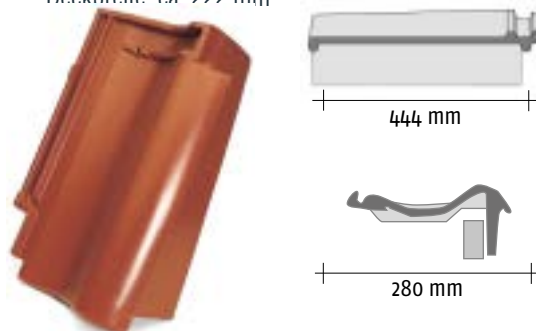
### GOZ links

- Gewicht: ca. 5,6 kg
- Decklänge: ca. 362 - 370 mm
- Deckbreite: ca. 285 mm



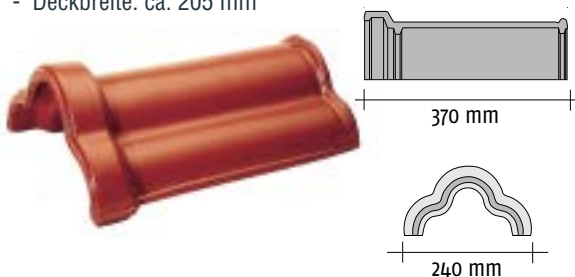
### GOZ rechts

- Gewicht: ca. 5,0 kg
- Decklänge: ca. 362 - 370 mm
- Deckbreite: ca. 280 mm



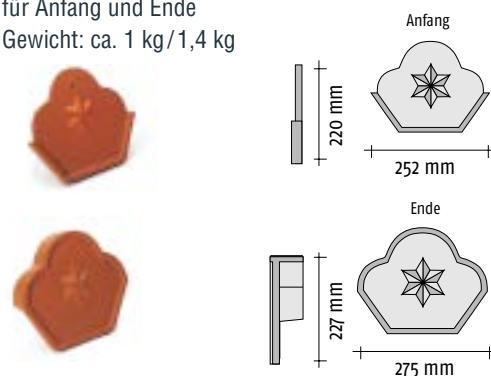
### First (Kleeblatt)

- ca. 3,1 Stück/m
- Gewicht: ca. 3,6 kg/Stück
- Deckbreite: ca. 205 mm



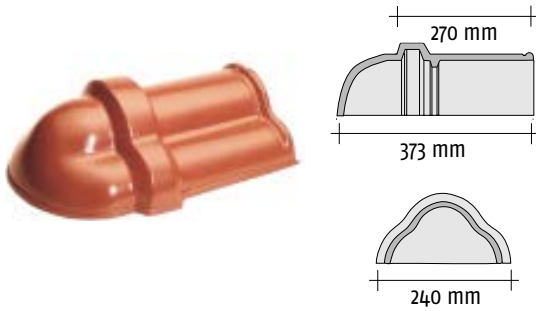
### Zierfirstplatten (Kleeblatt)

- für Anfang und Ende
- Gewicht: ca. 1 kg/1,4 kg



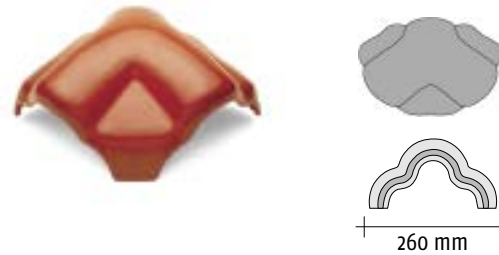
### Gratanfänger (Kleeblatt)

Gewicht: ca. 3,4 kg



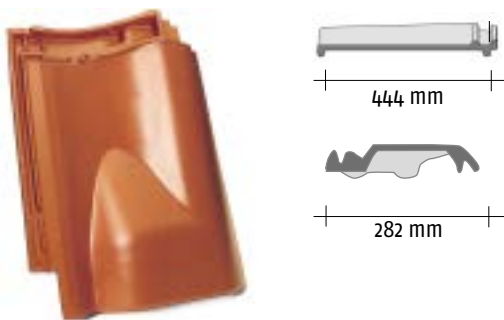
### Walmkappe (Kleeblatt), universal

- Gewicht: ca. 4,2kg



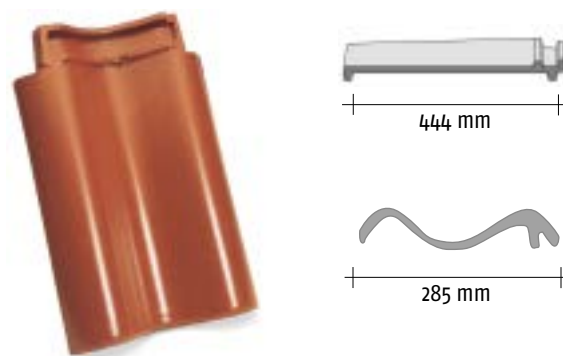
### Entlüfter

- Entlüftungs-Querschnitt mit Sieb ca. 23 cm<sup>2</sup>
- Gewicht: ca. 4,0 kg



### Doppelkremper

- Gewicht: ca. 4,6 kg
- Decklänge: ca. 362 - 370 mm
- Deckbreite: ca. 285 mm



### Ton-Dunstrohr mit flexiblem Anschlussstutzen

- Durch Drehung des Rohres der Dachneigung anpassbar
- Optimale Ausrichtung von 20° bis 45°
- Gewicht Ziegel : ca. 4,0 kg
- Gesamtgewicht : ca. 7,0 kg
- Dunstrohr-Innen Ø: ca. 100 mm



### Ton-Antennenziegel

- Gewicht Ziegel: ca. 4,0 kg
- Gummikappe: ca. 0,1 kg
- Gesamtgewicht: ca. 4,1 kg



### Sicherheits-Trittpfanne

- Metallguss, kunststoffversiegelt,  
mit farblich angepasster Kunststoffpfanne
- DIN - gerecht



### Standrost

- komplett mit farblich angepasstem  
Rost und Kunststoffpfannen inkl.  
Befestigungsmaterial
- Länge: ca. 800 mm oder 400 mm
- DIN-gerecht

